

St. Petersburg unter dem Titel »Stieпка-Rastriepka« vor vierzig Jahren erschien, viele Auflagen erlebte und in mehreren Hunderttausenden von Exemplaren in Rußland verbreitet ist. Doch ist ein Teil der russischen pädagogischen Kritik stark gegen den »Struwelpeter«, und die Meinung der Frau Lemke ist eine der wenigen, die sich für das Buch aussprechen. — Nächstens erscheint im Verlage der Gesellschaft M. D. Wolff eine Broschüre unter dem Titel: »Für und gegen den Struwelpeter«, von Sigismund Librowitsch, die eine Zusammenstellung der kritischen Meinungen der russischen Pädagogen und Kritiker enthalten wird. — Hier sei noch bemerkt, daß es außer dem echten »Struwelpeter« in Rußland noch viele Nachahmungen des verbreiteten Kinderbuches gibt.

*** Das erste russische Originalwerk über Luftschiffahrt.** —

Man interessiert sich in Rußland für die Literatur über Luftschiffahrt sehr stark und die Zahl der in der letzten Zeit erschienenen russischen Bücher auf diesem Gebiete ist sehr groß. Fast alle deutschen, französischen und englischen Werke über Luftschiffahrt erscheinen in russischer Übersetzung. Nun aber erschien auch das erste ernste russische Originalwerk über die Luftschiffahrt von Professor Tyrospsalskij (Verlag der Hofbuchhandlung M. D. Wolff in St. Petersburg und Moskau). Der Verfasser spricht sich darin über die großen Verdienste des Deutschen Otto Lilienthal auf dem Gebiete der Luftschiffahrt aus und meint, daß Lilienthal als Gründer und Anfänger der neuesten Eroberung der Luft betrachtet werden muß.

Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Frißsche in Leipzig. (Vgl. 1909 Nr. 212, 257, 260, 267, 276, 281, 288, 290 d. Bl.) — Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Unternehmen bei auskömmlichen Preisen gut beschäftigt. Der in der letzten außerordentlichen Generalversammlung gefaßte Beschluß, betreffend Herabsetzung und Wiedererhöhung des Grundkapitals, ist nunmehr glatt durchgeführt.

Westfälisches Volksblatt, Aktiengesellschaft in Paderborn.

— Handelsregister-Eintrag:

In unser Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 26 eingetragen worden: Westfälisches Volksblatt, Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Paderborn.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März und 11. April 1910 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Druckereien, der Verlag von Zeitungen und Zeitschriften sowie die Vornahme aller hierauf bezüglichen Geschäfte.

Das Grundkapital beträgt 300 000 \mathcal{M} und ist in 300 Namensaktien zu je 1000 \mathcal{M} zerlegt, die nur mit Genehmigung der Gesellschaft übertragen werden können.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat ernannt werden.

Alle Erklärungen und Urkunden des Vorstands sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft unterzeichnet und, sofern der Vorstand aus einem Mitglied besteht, die Unterschrift dieses Mitglieds, sofern der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, die Unterschrift zweier Mitglieder tragen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. der Verlagsbuchhändler Ferdinand Schöningh in Paderborn,
 2. der Verlagsbuchhändler Joseph Schöningh in Paderborn,
 3. Egon Schöningh in Paderborn,
 4. der Rechtsanwalt Carl Aussenberg in Paderborn,
 5. Dr. Joseph Keil in Neuhaus in Westfalen.
- Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.
Vorstandsmitglieder sind:
1. Dr. Joseph Keil in Neuhaus in Westfalen,
 2. Buchhalter Franz Honselmann in Paderborn.
- Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Verlagsbuchhändler

Ferdinand und Joseph Schöningh und der Rechtsanwalt Carl Aussenberg, sämtlich in Paderborn.

Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats, des Vorstands und der Revisoren, können während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei 2 eingesehen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer in Arnberg eingesehen werden.

Paderborn, den 21. April 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 97 vom 26. April 1910.)

Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Niedersiedlig bei Dresden. — Bei der am 19. April 1910 vorgenommenen diesjährigen notariellen Auslösung von Teilschuldverschreibungen unserer 4½ %igen, hypothekarisch sichergestellten Anleihe vom Jahre 1902 sind die folgenden Nummern gezogen worden:

140, 171, 180, 309, 415, 457, 552, 559.

Die Rückzahlung dieser Stücke erfolgt gemäß den Anleihebedingungen am 1. Juli 1910 mit 525 \mathcal{M} für jede Teilschuldverschreibung außer bei der Gesellschaftskasse bei der Dresdner Bank in Dresden sowie bei den übrigen deutschen Niederlassungen der Dresdner Bank gegen Einlieferung der betreffenden Teilschuldverschreibungen und der dazu gehörigen Erneuerungsscheine und noch nicht fälligen Zinscheine. Werden später fällige Zinscheine nicht eingeliefert, so wird deren Betrag vom Kapitalbetrage gekürzt und zur Einlösung der Zinscheine zurückgehalten.

Niedersiedlig bei Dresden, am 21. April 1910.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck.

(gez.) Knüppel.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 95 vom 23. April 1910.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Allgemeiner Porträt-Katalog. II. Abteilung: L—Z. — Lager-Katalog Nr. 114 von J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne) G. m. b. H. in Köln a. Rhein, Friesenplatz 15. 8°. 72 S. Nr. 2636—4881.

Bibliotheca Anziani. Bibliographie; Paléographie; Diplomatie; Calligraphie; Histoire des Bibliothèques; Histoire de l'Imprimerie et de la Librairie; Biographie; Mémoires y compris un choix de livres concernant la littérature italienne et l'histoire (Sources); — Catalogue XIV de la Librairie ancienne C. Lang à Rome, 157, Via Quattro Fontane. 8°. 98 S. 1200 Nrn.

L'Amateur Bibliophile 1910 No. 49. — Livres d'occasion en tous genres. Catalogue périodique de la Librairie Monceau (H. Brulon, libraire) 108, Avenue de Villiers à Paris 18e. 8°. 24 S. No. 4940—5434.

Kulturgeschichte — Kunst — Deutsche Literatur etc. etc. — Antiquariats-Katalog Nr. 25 von Oskar Rauthe, Antiquariat in Friedenau (Berlin), Rheinstr. 9. 8°. 47 S. 740 Nrn.

Deutsche Literatur seit der Reformation bis ca. 1850. Viele Erstausgaben und Seltenheiten. Anhang: Kalender, Almanache, Taschenbücher. — Antiqu.-Katalog Nr. 110 von Ferdinand Schöningh Antiquariat in Osnabrück. 8°. 106 S. 2437 Nrn.

Catalogue 704 of Second-Hand Books in Literature, Science, and Art. English and Foreign. With a Supplement of Autograph Letters. Offered by Henry Sotheman & Co. in London WC., 140, Strand and 37 Piccadilly, W. 8°. 36 S. 705 Nrn.

Personalnachrichten.

*** Gestorben:**

am 24. April in Saarlouis im siebzigsten Lebensjahre nach langem Leiden der Verlagsbuchhändler Herr Mathias Hausen, Mitinhaber der im Jahre 1816 gegründeten dortigen Verlagsbuchhandlung, jetzigen Kommanditgesellschaft, umfassend Verlag, Druckerei und Großbuchbinderei, unter der Firma Franz Stein Nachfolger Hausen & Co.

Herr Mathias Hausen hatte am 1. Juli 1867 die in Saarlouis seit 1843 bestehende Lingsche Buchhandlung (eine Filiale der Trierer Handlung) übernommen und verband sich nach dem Tode von Franz Stein dort mit einem Kommanditisten zum Erwerb und zur sehr erfolgreichen Weiterführung von dessen großem Gebetbücher- und Zeitungsverlag mit Druckerei und Buchbinderei.